

# Wohnen & Leben

in Kooperation mit **immonet.de**  
schneller besser wohnen

EINBLICKE SO WOHNEN HAMBURGS ARCHITEKTEN UND EINRICHTER

## Stilvolle Eleganz auf 80 Quadratmeter

Die Wohnung von Thái Công Quách gleicht einer Schatulle voller Kostbarkeiten.

Chan Sidki-Lundius

Nicht „Schöner wohnen“, sondern „Schöner leben“: so lautet das Credo von Thái Công Quách (36). Der gebürtige Vietnamese, der 1981 mit seinen Eltern nach Deutschland kam, hat sich in seinem Berufsleben mehrfach neu erfunden. Seit ein paar Jahren ist der Diplom-Modedesigner, der nach seinem Studium vor allem als Fotograf auf sich aufmerksam machte, ein gefragter Einrichter. Seine im Eppendorfer Weg nebeneinander liegenden Einrichtungsstudios sind als stilvolles Appartement im New Yorker Stil aufgemacht, als helles Strandhaus, das an ein luxuriöses Domizil in Kalifornien erinnert und als „Grand Hotel“.

Zum Sortiment gehören Kunstgegenstände, Textilien und Möbel wie die von Jean-Michel Frank aus den 30er-Jahren. Hinzu kommen skurrile, moderne, klassische und auch antike Wohnaccessoires, die aus Bronze, Büffelhorn, Holz, Murano-Glas oder Kristall sind. Von der Decke herab baumeln Quallen mit Fangarmen und Seeigel-Köpfen. Wenn Thái Công Quách Räume einrichtet, versucht er, ihnen ein Thema zu geben und dabei Bilder zu kreieren. „Der erste Eindruck muss sein: Ich kenne das, der zweite: Es ist irgendwie doch anders“, beschreibt der sympathische Weltbürger seine Einrichtungsphilosophie. Wichtig ist ihm außerdem, Querverbindungen aus unterschiedlichen Kulturen, Epochen und Materialien zu schaffen und Zeitgeist sowie Tradition miteinander zu kombinieren. Zeitgeist allein ist in seinen Augen auf Dauer anstrengend, ein rein klassischer Stil „gepflegte Langeweile“.

Während Quách seine Geschäftsräume ständig umdekoriert, verändert er in seiner Wohnung, die er mit Geschäfts- und Lebenspartner Oliver Haake-Schuetz sowie der Weimaraner-Hündin Coco teilt, nicht wirklich gern. Die circa 80 m<sup>2</sup> große Wohnung bewohnt er seit Studentenzeiten. Sie ist sein ganz privater Rückzugsort und befindet sich direkt über den Geschäftsräu-



Die Wände in der Wohnung des Eppendorfer Interior Designers sind teilweise mit Samt im Streifen-Design bespannt.

men – ein großer Luxus, wie Thái Công Quách findet. Konzipiert hat er die Wohnung als „Abendwohnung“, schließlich ist er fast den ganzen Tag unterwegs. Luxus bedeuten für ihn außerdem der idyllische Garten, der von der Küche aus erreichbar ist, sowie die geräumige, zur Straßenseite ausgerichtete Terrasse. Unter den Augen einer großen Buddha-Statue verbringen die Hausherren hier in den Sommermonaten gern zusammen mit Freunden und Bekannten ihre knapp bemessenen, freien Stunden.

Das Eleganz und Stil auch im Kleinen funktionieren, zeigt sich an der Privatwohnung. „Aus allem lässt sich etwas machen, solange die Umgebung und das Entree stimmen“, ist der Interior Designer überzeugt. Seine Wohnung erinnert an eine Geschenktschatulle, die mit Seide ausgeschlagen und mit Kostbarkeiten gefüllt ist. Deckenfluter, abgehängte Decken oder Halogenspots sucht man hier vergeblich. Auch einen großen Esstisch gibt es nicht. Geessen wird in der Küche, auf dem Sofa, vor dem Kamin – oder vorzugsweise auswärts. Ein „No-Go“ sind

für Quách bunte Handtücher, Bettwäsche und Tischdecken. Diese Dinge müssen für ihn weiß sein.

Nach Betreten der Wohnung wird man von einem langen Flur überrascht. Er hat eine sehr edle, asiatisch anmutende Wandbespannung aus Seide mit filigranen rosa Blüten-Ornamenten. Sie bildet einen Kontrast zu den nachträglich eingebauten Holzkassetten. Mit dem gleichen Seidenstoff bezogen wurden die Stühle von Philippe Starck, die zu beiden Seiten eines modernen Konsolentisches aus Macassar-Holz platziert sind. Die darauf stehenden Tischlampen sind aus venezianischem Muranoglas. Die drei Wandlampen mit Schirmen stammen vom französischen Designer Jacques Garcia.

Licht ist dem Einrichter sehr wichtig. „Ich bevorzuge viele Lichtquellen. Sie sollen ein angenehmes Ambiente schaffen und den Menschen immer gut aussehen lassen“, sagt Quách. Lebensmittelpunkt der Wohnung ist der aus zwei ineinander übergehenden Räumen bestehende Wohnbereich. Die hier vorherrschenden Farben sind



Im Flur seiner 80 m<sup>2</sup> großen Wohnung ließ Thái Công Quách die Wände mit einer asiatisch anmutenden Wandbespannung aus Seide mit rosa Blüten-Ornamenten beziehen. Der Stoff wurde auch verwendet für die Stühle von Philippe Starck, die zu beiden Seiten des Konsolentisches platziert sind. Die Holzkassetten wurden nachträglich eingebaut.

FOTOS: MARK SEELEN



Vorherrschende Farben sind Schlamm, Khaki und Braun. Akzente setzen kräftige Gelb-Töne, wie hier etwa die Blumen auf dem Tisch. In anderen Räumen sind es prächtige Stehlampen.

Schlamm, Khaki und Braun. Die Wände sind teilweise mit Samt im Streifen-Design bespannt oder tapeziert. Farbliche Akzente bilden kräftige Gelb-Töne, etwa in Form von Stehlampen, die auf einem Sideboard im Stil der amerikanischen 50er-Jahre stehen. Darüber hängt eine Fotografie, die eine Pool-Szene zeigt – gekonntes Spiel mit Kontrasten und Stilen! Einladend ist das große helle Sofa, von dem aus man den prächtigen Kamin gut im Blick hat. Dieser wurde, wie die Kapi-

täle über dem Durchgang zwischen den beiden Räumen, nachträglich eingebaut und ist aus pechschwarz poliertem Marmor. Darauf thronen zwei schwarze Glasvasen mit violetten Hortensien, hohe Kerzenleuchter sowie das Abbild eines römischen Feldherrn – einer von vielen Funden, die Quách auf seinen Reisen entdeckt. Wenn ihm etwas gefällt, findet er heraus, wer es entworfen oder hergestellt hat. Dann wird das Stück entweder gekauft oder nachgebaut.



Der Essplatz: lederbezogene erhöhte Sitzbank am Tresen.

Das Ergebnis zeigt sich in seiner klassisch-eleganten, überraschend vielschichtigen Wohnung. Hier stimmt das „Menü“. Es sei in seinem Metier ähnlich wie beim Kochen, ist Thái Công Quách überzeugt: „Die Zutaten müssen hochwertig sein und gut kombiniert werden. Dann geht fast alles, man muss es nur wagen“, sagt der Einrichter.

### HOLZFASSADEN

#### Nachwachsen und langlebig

Der Baustoff bietet hohen Wärmeschutz.

Seite 46

### KABELBRAND

#### Gefahr droht in alten Häusern

Wie sich Eigentümer gegen Schäden schützen.

Seite 46

### BADEWANNEN

#### Wasser kombiniert mit Wellness

Im Trend liegen frei stehende Objekte.

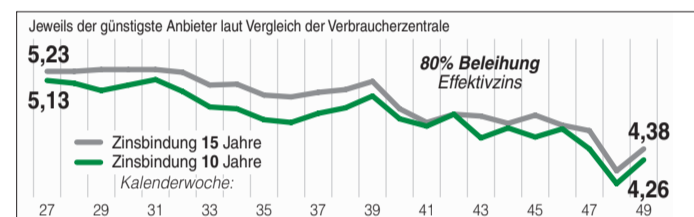
Seite 47

### GÜNSTIGE BAUFINANZIERER

| Anbieter              | Telefon           | Effektivzins 10 Jahre | Effektivzins 15 Jahre | Beleihungsgrenze in % |
|-----------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Fair Zins             | 04532/26 06 74    | 4,26                  | 4,38                  | 80                    |
| ACCEDO                | 0921/560 70 50    | 4,28                  | 4,50                  | 80                    |
| Interhyp              | 0800/200 15 15 15 | 4,33                  | 4,72                  | 80                    |
| HypoKontor H. Dittmer | 040/76 11 75 52   | 4,33                  | 4,88                  | 80                    |
| Trampnau & Trampnau   | 04821/869 24      | 4,35                  | 4,42                  | 80                    |
| IWS Baugelddirekt     | 0611/880 95 70    | 4,39                  | 4,71                  | 80                    |
| baufi-nord.de         | 040/39 87 41 48   | 4,39                  | 4,72                  | 80                    |
| Dr. Klein             | 0180/330 13 30    | 4,41                  | 4,68                  | 80                    |
| Gladbacher Bank       | 02161/249 325     | 4,61                  | 4,91                  | 80                    |
| PSD Bank Nord         | 01801/773 66 73   | 4,65                  | 5,00                  | 80                    |

Angaben ohne Gewähr. Schätzkosten und Bereitstellungszeiten werden bei der Berechnung des Effektivzinses nicht berücksichtigt. Ein ausführlicher Vergleich, der ständig aktualisiert wird, kann bei der Verbraucherzentrale Hamburg, Kirchenallee 22, 20099 HH, angefordert werden (bitte eine formlose Einzugsermächtigung über 7,50 € beifügen). Der Abholpreis beträgt 5 €. Stand: 15.12.2008

### DER ZINSTREND



### Immonet.de – beste Webseite

Deutschlands Internetnutzer wählten Immonet.de in der Kategorie „Immobilienportale“ zur besten Webseite des Jahres 2008. Damit konnte Immonet.de, Tochterunternehmen von Axel Springer, die meisten Stimmen für Inhalt, Navigation und Design auf sich vereinen. Mehr als 950 000 aktuelle Immobilienangebote werden monatlich angeboten. Gewinner in weiteren Kategorien sind Portale wie google.de, otto.de und xing.de. Der Publikumspreis „Webseite des Jahres“ wird in Deutschland seit 2004 jährlich ausgeschrieben. Seinen Nutzern bietet Immonet.de neben einer übersichtlichen und einfach zu bedienenden Navigation sowie interaktiven Karten Luftbilder, Hybridansichten und die dreidimensionale „Vogelperspektive“ mit der Virtual-Earth-Technologie von Microsoft. Darüber hinaus liefern Immobilienvideos multimediale Ein- und Aussichten bei der Suche nach einem neuen Zuhause. Das Angebot wird abgerundet durch einen großen Ratgeberbereich zu Themen wie Bauen, Finanzierung, Wohnen und Einrichten. (HA)

### Energieausweise werden Pflicht

Wer von Januar 2009 an eine Wohnung oder ein Wohnhaus verkauft oder neu vermietet, muss den Energieausweis verweisen. Sonst könnte ein Bußgeld drohen, wie Melita Tuschinski, Architektin und Herausgeberin des Fachportals enEV-online.de, betont. Für diese Fälle verweise die Energieeinsparverordnung auf die Bußgeldvorschriften nach dem Energieeinsparungsgesetz (EnEG, § 8, Absatz 1, Nr. 2), wonach Geldbußen bis zu 15 000 Euro verhängt werden können. Bei Wohnhäusern Baujahr 1965 oder älter gilt diese Pflicht bereits seit dem 1. Juli 2008. Eigentümer und Hausbesitzer konnten bis Ende September 2008 frei wählen zwischen dem aufwendigen Bedarfsausweis und dem günstigen Verbrauchsausweis. Seit dem 1. Oktober dürfen sie in gewissen Fällen nur den Bedarfsausweis ausstellen lassen. Eine Checkliste in enEV-online hilft, den richtigen Energieausweis auszuwählen. (HA)

### Männer tendieren zum Eigentum

Der Wunsch nach einer eigenen Immobilie ist bei Männern ausgeprägter als bei Frauen. Gut drei von vier Männern in Deutschland ziehen die eigenen vier Wände einer Mietwohnung vor, nur für knapp ein Viertel (27,6 Prozent) ist Mieten derzeit die bessere Lösung (Frauen: 35,4 Prozent). Entsprechend positiv stehen Männern auch einer Baufinanzierung gegenüber: 40,5 Prozent der Befragten trauen sich momentan zu, den Kauf oder Bau einer eigenen Immobilie finanzieren zu können, trotz gedämpfter Konjunkturaussichten und negativer Schlagzeilen vom US-Immobilienmarkt. Bei Frauen liegt dieser Wert nur bei 25,4 Prozent. Das geht aus einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Comdirect Bank hervor. (HA)

### Schwimmteich ausgezeichnet

Eine der begehrtesten Europäischen Auszeichnungen für den besten Schwimmteich des Jahres, der Biotop Design-Froschkönig, ging nach Norddeutschland. Bereits zum zweiten Mal erhielt ihn der Landschafts- und Gartengestalter Christian Bahl, Gärtner von Eden in Kiebitzreihe bei Elmshorn. Er legte auf einem firmeneigenen Grundstück einen 112 m<sup>2</sup> großen Schwimmteich an mit einer Stehtiefe von 1,35 Meter und einer Schwimmzone von zwei Metern. Der Schwimmteich ist Teil eines Schaugartens. Die 25-köpfige Jury überzeugte neben der robusten Mauerbauweise die Integration von Wasserspielen und die 30 m<sup>2</sup> große hölzerne Hochterrasse mit integrierten Dachplatten. (HA)

### ZAHLE DER WOCHE

**5,6** Prozent beträgt der Rückgang der genehmigten Einheiten (56 300) in Einfamilienhäusern, 2,7 Prozent in Mehrfamilienhausbau. Bei Zweifamilienhäusern sank die Zahl der Genehmigungen um 2,5 Prozent in den ersten neun Monaten dieses Jahres, wie das Statistische Bundesamt mitteilt.

### FÜR SIE BESICHTIGT KAFFEEMÜHLE IN GROSSHANSDORF

## Einliegerwohnung im Anbau

Das 2500 Quadratmeter große Naturgrundstück liegt in einem besonders repräsentativen Teil von Großhansdorf, einer ruhigen Wohnstraße, aber dennoch mit guter Anbindung an die A 1 und nur wenige Gehminuten von der U-Bahn entfernt. Über die A 1 sind Hamburg und Lübeck in 30 Minuten zu erreichen. Großhansdorf bietet Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten und ein neues Ärztehaus.

Die Kaffeemühle mit einer Wohnfläche von insgesamt 254 Quadratmetern und zehn Zimmern wurde 1928 in konventioneller Bauweise mit dunkelrotem Klinker und weißen Holzfenstern erbaut. Das voll unterkellerte Haus erhielt 1970 einen zweigeschossigen Anbau mit einem eigenen Seiteneingang für das Souterrain. Der Souterrainbereich hat zwei Zimmer, Küche und Bad und eignet sich als Einlieger- oder Au-pair-Wohnung oder als Büro. Durch den Anbau entstand auch ein Schwimmbad, von dem man in den naturbelassenen Garten mit altem Baumbestand und einem Teich gelangt. Im Erdgeschoss entstanden durch

den Anbau als neue Räume das Wohnzimmer und Esszimmer sowie insgesamt eine großzügige Zimmerflucht, denn von der 27 Quadratmeter großen Wohndiele gelangt man über Flügeltüren in die beiden verbundenen Wohnräume, die insgesamt 50 Quadratmeter groß sind. Von einem Wohnraum geht es ins Esszimmer und auch auf die Südterrasse. Der andere hat einen offenen Kamin. Die helle Einbauküche ist durch eine Schiebetür mit dem Ess-

zimmer verbunden. Im Obergeschoss liegen vier Räume mit Pitchpineböden sowie ein neuwertiges Bad. Zwei Zimmer haben einen Zugang zur großen Dachterrasse, die durch den Anbau entstanden ist und über dem Wohn- und Essraum liegt. Das Dachgeschoss kann wohnlich ausgebaut werden und bietet dann zusätzliche 35 Quadratmeter. „Es handelt sich bei diesem Objekt um eine außergewöhnliche Backsteinarchitektur, die sich zudem in ruhiger Bestlage Großhansdorfs befindet“, sagt Makler Dirk Ridder von Ridder-Immobilien. „Es eignet sich für Familien mit mehreren Kindern, aber auch für Freiberufler, die das Souterrain nutzen können. Vor dem Bezug ist eine Teilsanierung notwendig, die sich vor allem auf das Dach und einige Fenster bezieht.“ Die Ölheizung stammt aus 1988, und die meisten Fenster wurden 2002 durch hochwertige Holzspaltenfenster ersetzt, Küche und Bad vor zwei Jahren erneuert. Der Kaufpreis beträgt 595 000 Euro. Ridder: „Voll saniert und bezugsfähig würde das Objekt 750 000 bis 800 000 Euro kosten.“ (kei)



Die Wohnfläche des 10-Zimmer-Hauses beträgt insgesamt 254 Quadratmeter.



ZU GEWINNEN

## Wandkamin

Ein doppeltes Flammenspiel ergibt sich bei diesem Wandkamin im Wert von 1098 Euro, den wir in Zusammenarbeit mit der Firma Radius Design verlosen. Das mit Bio-Alkohol Ethanol betriebene kleine Kamin-Bord aus der „home flame collection“ entwickelt seine besondere Wirkung, wenn der Keramikschwamm im Inneren der Konstruktion entzündet wird. Hinter dem klaren Sicherheitsglas brennt dann kontrolliert, sauber und ohne Rückstände die kleine Flamme, die sich im Hochglanz polierten Edelstahl spiegelt und dadurch seine doppelte Wirkung entfacht. (HA)

VERLOSUNG

von einem Wandkamin im Wert von 1098 Euro. Wählen Sie unsere Gewinnhotline (01378) 40 34 29 (CompuTel, 0,50 Euro/Anruf aus dem Festnetz) und geben Sie das Stichwort „Feuer“ sowie Ihren Namen und Ihre Adresse an, oder schreiben Sie eine Postkarte an: Hamburger Abendblatt, Wohnen & Leben, Stichwort „Feuer“, 20714 Hamburg. Einsendeschluss ist der 23. Dezember 2008 (Poststempel).